

Amsterdam, 15 Juli 1766.

Lieber Freund,

Ich habe 14 Tage als Einsiedler
in der vom Eeghenstraat gelebt
- Mein und die Kinder waren in
Zandvoort - und ich habe die Zeit
guth benutzt und einmal wieder
früchtig Noten geschrieben.

Eine Cello-Sonate und ein ganzes
Clavier-Concert ist fertig ge-
worden, sogar schon Alles in's
Reine geschrieben. ⁺ Jetzt bin ich
aber müde und fühle die Arbeit
in allen Gliedern!

Das Clavierconcert hoffe ich nächstes
Winter in Stockholm zu spielen
und wenn möglich auch in Christiania?

+| Alles mit der Füllfeder!

Fischer schrieb, daß noch ein zweites
Concert im Theater in Aussicht genommen
sei. Auch nach Wien habe ich ge-
schrieben, bekam dieser Tage eine
Auftrag vom Ferdinand Löwe, dem
Direktor des guten "Wiener Konz. V.
Vereins." Heute sind die Landvooster
Sommerurlaubt nach Hause ge-
konnen, ich habe noch ein paar
Tage hier zu thun u. dann geht's
nach Fuglsang, wo wir Ende der
Woche einzutreffen gedenken.
Dort muß ich den 2^{ten} Theil des
Wohltump. Claviers fertig machen
— also eigentliche Ferien gibt es
dies Jahr nicht; ich fühle mich
aber wohl dabei u. solange der
gute Zustand dauert, will ich ihn
benutzen. Schade nur, daß kein
Trostfang dieses Jahr für mich

gibt! Welche Freude hast Du uns
mit Deinem letzten Brief bereitet.
Ich ging in Gedanken mit Euch
auf "Salomonshang"!

Aber das ist ja großartig, dieser
Verkehr mit Kaiser u. Königen!
König Haakon's Antwort hat mich
höchstlich amuseirt - Das könnte
man ja direkt an "Simplissimus"
mittheilen. War es wirklich ernst
gemeint oder war - was ich hoffen
will! - etwas Ironie dabei?

Viel Neues gibt es nicht mitzutheilen,
- wir haben wenig Menschen gesehen
und ging uns eines Abends an
die See um mich etwas von dem
Schreiber auszufragen. Tiefenthal's
wohnt mit Mein zusammen und
bleiben noch einige Zeit in Landrook.

Lulu hat 4 Wochen lang in Dufeldorf
dirigirt (der Kapellmeister hatte Hr.
Lamb) und hat seine Sache sehr gut
gemacht. Er hat viel Muth ! Gestern
führte er die Pathetische Symphonie
v. Tschai-Kowski auf. Mein reiste zu
einem Concert hin u. hörte die
Ador v. Bethoven, die er sehr gut
gemacht haben sah. Auch mein
Liedje von de See hat er aufge-
führt u. hat zum Scherz das ganze
Orchester mit einem Fap Bier
traktirt ! Und Engelbert hat eine
Cello-Sonate componirt - also haben
sich beide Jungen auf neuen Gebieten
versucht. Nun, lieber Freund, vereine
dieser ^{mit} Thunders Hand und mit dem
Kopfe geschriebenen Brief, Du solltest
nur einen Dank für Deinen lieben
Brief und für Nina's haben.
Vuch Allen die innigsten Grüsse !
Dein Julius